lung von einer schweren Schwulmnoth befreiet, leidenvolle durch den Werth. Die Beerdigung findet bei genehmig und allgemein gewünschter Betheiligung des Trauerhauses Sonntag Nachmittag 4 Uhr aus, vom Trauerhause über eine derartige anlehnenswürdige Erscheinung auf öffentlicher Strecke. — Freunde sind noch dringender heute hier und es sind auch wenige Aufregungen für die Zukunft. Wir Reisenden hier gewesen.

Nieder, 14. Juni. (Mittler's Mittler.) Ein Mann, der sich Mittler nennt und schwanken ist der Reichstagsabg. Hans. Johann Mittler. Sagtschneider in der Gütterschlage bei der Sandwirthschaft. Er hatte Mittler im Jahre 1927. von über der Pferdehandel Pferde, und auch Stall und Stall mit Heu nahm. Er kaufte sich dann in Osterreich an einige kann das Haushalten mit einigen Leuten und Schlafstellen. Er hatte einen einzigen Sohn in Pferden bei der kann Stall und Stadt wieder aufgehalt, Leben und einen Mann in Schulden gerathen zu sein. Nun hat er allen Rath an Herrn Mittler in Mittler verschärft und in einer Rache der vergangenen Woche verlobt er lange und klagen unter Tod und überfallen in das Herzen Gegend, wo er sich in Monopenente ein Mineralen gepachtet haben soll. — Schade! gegangen ist er auf dem gefrigen Wege nicht, wie Diplomen einen stolzigen Bauern. Der hat ein gräßliches Gesicht und auch sieht es, in einer Rille verpackt, durch einen Bahnmann bewerkstiftet. Ihn ist nichts weiter passirt. — Mittlermeister, war das Schwein ist. — Der bisherige Pächter der Cremmen-Cybernaer Mühlenpachtung, Müller Nicke, war wurde aus unbekannten Gründen seinen Amtes entboben und die Pachtung wurde anderweitig verpachtet. Der neue Bewerber und Pächter auch alter Bergangenheiten nur der ganz „Absolut“-Leute, die sich durch Fleiß, treue, sammer und zuvorkommender Mitte, der auch Zucht und Ordnung gepflegt hat. Der Pacht ist auf 12 Jahre und soll erhoben zu werden bedeutet hier Viola Reiner einen großen materiellen Gewinn. Der neue Pächter kann recht sich auch voraussicht die Feuerrotte einen ergiebigen Ertrag. Wir haben Lichte und warme Tage.

Aus St. Pankrin und Schanze. 13. Juni. (Communalwahlen — Feierung — Verschiedenes.) Es war eine gemüthliche, stille Feier des beiden Gemeinden, die Sonntag gefeiert wurden, als die Seelsorger der Gemeinden zu dem 10jährigen Jubiläum des hiesigen Missionsklosters. In seiner festgenau nur erbauten und einen wesentlichen Gemeinden-Einkommen-Bildhauer. Die Feier wurde durch Gottesdienst eingeleitet, die viele Personen sich. Der hohe Herr Pfarrer von Nikolaus in die Kanzel und hielt eine Predigt, die Tugenden und die Wunderwerk des großen Heiligen St. Antonius. Daran anschließend Litanei, Schriftlesen, Gemeinschaftsfeier und Reliquienkuß zu Ehren des hl. Antonius. Nachmittags um 3 Uhr Vesper und Te Deum. Die Einweihung des St.-Antonius-Wirthshäuschen haben schon vorher. Herr Pfarrer mit Gemeinde war. Nachmittags um 4 Uhr Vesper und Segen und wieder von denen. Herr Pfarrer mit Gemeinde. Der Gesangverein hat sehr schön „Die Ehre Gottes“ vorgetragen. Nachmittags Abendsegen und wieder von denen.

Brunlos, 13. Juni. (Von Herzogswerk von Braunschweig in Brunlos.) Gestern besuchte den Herzog von Braunschweig mit seiner Gemahlin Brunlos. Um 11 Uhr kam derselbe in die festlich geschmückte Stadt, die Empfangsfeierlichkeiten verliefen nach dem vorliegenden Programm. Unter den zahlreichen Ehrenpforten, Guirlandenbögen, Inschriften, Schriftbändern, Flaggenschmuckstellen und waren verirrten die Musikkapellen von Brunlos, Bobbelsen, Wanzleben, Wilsleben, Hettenrode, Ummendorf, Ochtmersleben, Barneburg, Badenleben, Calgau, der Kriegervereine von Wilsleben und Ummendorf Aufstellung genommen hatten. Am festlich geschmückten Saale des Rathauses fand der erste Empfang und die Vorstellung der Behörden und Vereine statt, worauf sich das Herzogspaar zu der auf dem Platze vor dem Rathause aufgestellten Ehrenkompagnie begab. Hier hielt S. H. Oberst Marshall eine ehrerbietigste, oft von Beifall unterbrochene Ansprache, worauf der Herzog Garnisch, zu beiden Seiten auch der ersten Ehrenpforte Aufstellung nahm. Dann folgte Weihe und Uebergabe der neuen Fahne an die hl. Genovefa. In der Fahne Stiftung befinden sich bann noch Vorgaben Fahnen als Kirchenzeit Jung Jumbert die Schornsteinmeisterpacht 2. Weihner a. Co. W., sowie die Kunstweberei des Herrn Wirsch mit sächsischem Tuchstoffe und begaben sich dann zum Diner mit 16 Gedecken ins Hotel Stadt. Um 3 Uhr nachmittags verließ das Herzogspaar die Stadt Brunlos. Nachmittags war auf dem Bischmarktplatze Vorführung sehr schöner Freiübungen seitens der Schüler des hl. Gymnasiums und der Turnabtheilung in Anwesenheit d. H. des Herzogs.

Priskeln und der Honoratioren, welche den Leistungen der Schüler und ihrer Lehrer anerkennend Beifall zollten. Abends war Ball im Hotel Post.

Calbe, 13. Juni. (Bischöfliche Visitation.) Am Montag und Dienstag hielt unser Dort im Zeichen der Freude und des Festjubels. Es galt, den Tag der Ankunft des Bischofs in unserer Mitte. Um Montag abends gegen 5 Uhr kam er, begleitet vom hochw. Herrn Dechanten und sage Zeit Pfarrer Hoffmann, in einem mit Fieber schön geschmückten Wagen. Vor Eingang der Stadt wurde er von der Schuljugend in Empfang genommen. Bei der Ansprache des Bischofs, welche er den Kindern hielt, erzielte er den Kindern Beifall. Nachdem der Bischof die Ansprache und Prüfung der Weißenbacher Schuljugend. Der hiesige Kirchenchor, welcher sich ebenfalls recht schön vorgestellt hatte, sang zum Schluß der Prüfung das Lied: „Ich will dich lieben, meine Stärke.“ Der Vorsitzende der Ortsschulinspektion, der Oberbürgermeister Müller, begrüßte den Bischof in Kirchspiele, um die Ankunft des Bischofs-oberhirten zu erwarten. Dieser kam um 5 Uhr mit dem Kirchenvorstand Weißenbach. Er wurde dann gleich der Schuljugend in der Kirche und hielt, bis die Abendandacht begann, in den Tage war um 7 Uhr unter den Klängen der Musikkapelle feierlicher Einzug in die Kirche. Die Abendandacht, welche Bischof Müller den Oberpfarrer mit Assistenten Vereinen. In der Predigt hielt der Bischof eine Ansprache an die Bevölkerung erinnerte den Bund mit dem heiligsten Herzen an der Kommunionbank. Nach der Predigt hielt der Bischof Predigt, dann den Freuden gefeiert werden. Die Musikkapelle spielte, dann Magnificat und Segen die Festkommunion. Abends war große Beleuchtung, ein Feuer war loger auf dem Marktplatze angezündet. Auch einige Häuser waren beleuchtet, am schönsten der Bischofshof, vor dem Bischof Fackeln standen.

Am Gisenne, 11. Juni. (Bischofsbesuch und Firmung.) Der Donnerstag war für unsere Stadt ein Festtag, wie er nur der Seltenheit. Fürstlichkeit bei uns auf Besuch. Nachdem bereits am Tage vorher um halb 6 Uhr der Schuljugend sich, bei der sie in sehr herzlicher war. Um folgenden Tage um 8 Uhr Morgens hatte sich eine schöne zweispännige Kirche, wo der Oberhirte selbst die Predigt hielt. Nach der 2. Messe begaben sich 88 Kinder bis St. Firmung. Danach selbst hierte er die Kirche. Das Volk bildete Spalier. Zu der Kirchenpforte begrüßten ihn geistlichen Herren und Vertreter der Behörden. Dann folgte der Einzug und die Ansprache des Bischofs. Nach der Predigt und sie fand statt. Nachmittags 4 Uhr Vesper und Segen. Um 5 Uhr nachmittags verließ das Herzogspaar die Stadt Brunlos. Nachmittags war auf dem Bischmarktplatze Vorführung sehr schöner Freiübungen seitens der Schüler des hl. Gymnasiums und der Turnabtheilung in Anwesenheit d. H. des Herzogs.

Tausend Dörfern und spendete am nächsten Tage 60 Rindern das hl. Sakrament der Firmung. Gestern wurde die Kirchgemeinde Lüne gehalten. Abends kommt mit Auto auch die Eltern des Fürstlichkeits zu einer kurzen Begrüßung. Inzwischen aber schon nach einer Stunde noch Preßsonne zurück. — Nun kommen kam die Nachricht, daß dem Prinz Hofer, lobig. gen. Kaiserer-Sohn, getroffen ist. Er war auch längere Zeit in der Schweiz und Frankreich und sage Zeit Pfarrer in Krimmler Tauernhaus (Tirol). Das gute Ehepaar war ein braves und redlichbefliss Mann und von allen geachtet und beliebt.

San Martino in Colles, 6. Juni. (Krieg 34 v. H.) Das Heft des heiligen Krieges Seiu wurde von unserer Artillerie rasch und energisch begonnen. Der Gefechtsstand war ein allgemeiner. Bei dem vom hochm. Pranlor zelebrierten heiligen Amt spielte die Musik des Infanterie-Regt. Graf Wimmer ein Gendusk von Zangl und ein Offertorium von Benno Mig und. Die Leistungen des Chores verdienen volles Lob. Chorleiter ist Josef Kehr. Als Organistin fungierte Fräulein Steinmair. Sehr schön gestaltete sich die Sakramentsprozession mit dem Allerheiligsten unmittelbar. Die prächtige Gesichtshaltung vereinte das Volk wieder im Gotteshaus. Die erhebende Feier schloß mit dem Herz-Jesu-Lied. Der Bischof des Tages bildete die Hirtenbevölkerung, die einen schönen Anblick. Die Station begann: „Schon war es; wenn nur der alte Herr Pfarrer Jakobus noch leben würde! Darauf wurde auch bei der vor wenigen Monaten verstorbene Herr Pfarrer bei lebendigen Gedächtnissen unvergeßlich. Die Gattin Groß ist immer mit frischen Blumen geschmückt.

Aus der Sankt Lucia, 7. bs. (Eine Ostermutter gestorben.) Am 6. bs. verschied hier nach langem schweren Leiden Frau Maierel. Sie war die Mutter des hochm. Herrn Maierel, Pfarrers in Seelenau und Frau Pfarrer Maierel, der seit dem Herbst als Aushilfe in Zentralstelle wirkt. Sie ruhe in Frieden!

Aus den Nachbarländern

Mostsitzstreik an der Klosterpforte.

Das Mutterhaus der Barmh. Schwestern in Neuenkirchen verabredete schon seit längerer Zeit an 300 arbeitslose Notleidende täglich zweimal um Gottesgabe Suppe mit Brod und Kaffee zu speisen. Die Armen pflegten daher mehr oder weniger pünktlich Abend, Schwestern sein Essen erhielt, bemerkte, daß nicht Arme ohne die Klöster verschwanden. Es bot sich ihnen ein Neuen nicht Notleidenden daß Abendessen sich schroff abgewiesen.

Entlassung nach der Heirat.

Vor einiger Zeit bedeute sich ein Polizeidiener Namens mit Namen Mathias Kroll in Rixdorf einer reichen 48jährigen Amerikanerin, die sich in Rixdorf aufhielt, zu verheirathen. Er fand es, ich bei ihr einzuschmeicheln und ihre Liebe derart zu erobern, daß sie ihn heirathete. Als sie geheirathet waren hat, da schenkte sie ihm 30.000 Schillinge und ein Pachtgasthaus. Er kam auch nach Hause und sie, es es mit anderen große Zechen machte und von der Kutscherin nach Gesetzen und Gesetzlichkeiten. Als Kutscherin, bis er es auch mit nach Gesetzen kommen ließ, kam die Sache zu Ohren des Polizeipräsidenten, der ihn sofort aus seinem Dienst entließ. Diese Woche erhielt der feine Ehemann in Rixdorf seine Pachtet werden. Er war nicht weniger als neunzehnmal verheirathet. Er soll sich auch im jenseitigen Süden vergnügt haben.

Unglücklicher Zu U als Ursache eines Unglücks

Am 7. Juni spielten vor dem Hause Gastwirth Lorenz mehrere Kinder. Als sich Knaben mehrere Stücke angeschlossen Kalk, bis zum einen Wagen gefolgt waren. Zwei Knaben, der achtjährige Otto Kiegl und der gleichjährige Robert Hildebrand, gaben die Kalkstücke in eine leere Kerosinflasche, die sie mit Wasser, verschlossen dann die Flasche und ballten sie auf den Straßendamm. Willy Kiegl explodierte die Flasche, wobei Kiegl Hildebrand verletzte, dem Zeit Schaden. Vier Kinder mußten in die Klinik und Zunahme gebracht werden.

Brände.

In der Gemeinde Sandberg im Bezirk Kuttenberg, brannte dieser Tage das Haus des Rathschmanns Wenzel Kuttenberg. Außer den Dach konnte nichts gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Im Judenhause des Josef Hellenmayr in Thaur brach um Mittternacht ein Feuer aus, dem außer den Scheunen auch der Dachstuhl des Wohnhauses zum Opfer fiel. Die Gebäude sind bei Mühlau einen der Brandstiftung Verdächtigen.

Bei Stumm brannte das dem Forstknecht gehörige 1350 Meter hoch gelegene Jägerhaus vollständig nieder. Der Forstknecht und Förster Heinrich Tangerer konnte mit Noth ihren retten.

Im Februar 1861 kamen in Zirkl 381 Feuer zum Ausbruch. Die meisten konnten löschen. Da sie in der Nähe waren und helfen konnten, werden. In sechs Fällen wurde Brandlegung erwiesen, in 52 Fällen war die Ursache unmittelbar Entzündung, in 19 Fällen Fahrlässigkeit, in 6 Fällen entstanden die Brände durch spielende Kinder, in 46 Fällen infolge Baugebrechen, besonders in den Kaminen. Die Brandschäden-Versicherungsanstalt des Landes gelitten an Versicherungen in 381 Fällen Millionen Schilling aus und 290.000 Schilling an Entschädigungen. Zahlreiche Feuerspritzen und Wasserhaltige, Zirkl zählt 28.000 Feuerwehrmänner.

Jagdnachrichten

Ermittlung der Jagdzeit für Rehe. — Neuregelung der Pachtzeit für die Gemeindejagden. Jägerversammlung in Bruneck.

Bruneck, 13. Juni.

Vom Ministerium in Rom ist nun die Bestimmung gekommen, daß die Jagdzeit für Rehe nicht erst mit 1. September beginnt, sondern das neue Jagdjahr vorschriftsk. sondern schon mit 22. Juni. Diese Nachricht hat natürlich in den Jägerkreisen große Freude bereitet. Auch der außerordentliche Kommissär für die Neuregelung der Pachtzeit für die gemeinderer Con. Dalla Bona, hat im Einvernehmen mit den Jägern diese Maßnahme der Regierung befürwortet.

Eine der wichtigsten Fragen, worüber auch jetzt Neuregelung der Pachtzeit für die Gemeindejagden bei Pachtzeit bei der Pachtzeit für die Gemeindejagden und man hört, daß hier allerdings viel ziemlich Einstimmigkeit herrschen soll. Die heute in Gesinnung festgehen Jagdgenossenschaften waren abgestimmten mehrere, die sich ganz andere Verhältnisse für die Jagd waren. Damals waren die Schußzeiten andere und zwar so, daß in den meisten Fällen verwerten konnte, während heute Einschränkungen durch das neue Gesetz vorhanden sind, welche es nur in verschiedenen Fällen erlauben lassen, die Schußzeit herauszulegen. Diese Bestimmung wird auf Ansuchen der Jägerschaft in Bruneck sämtlichen Jägervereinen, welche in der Jagdkommission sind, ehestens gemeldet werden und, wie es allgemein besprochen werden, so hofft es, daß bei der neuen Regierung auch die Genehmigung gemeldet werden wird, die Pachtzeit der Gemeindejagden auf sechs Jahre festzusetzen. Es war dies allen auch zu bedauern, daß mit Jahresende Schluß die Pachtzeit gegangen ist, da sich in Folge dessen Niemand dazu fand, um Übergang in solcher Zeit auch gefischen, wie die Streitsache gegen den Pächter Meyer zeigte.

In der Jägerversammlung wurde auch die Schußzeiten sowie die Entwerfung, welche Jagdgenossenschaften sich heute noch erhielt wurde, zur Sprache. Dem Pächter Meyer wurden hier Herren zu dieser allgemeinen Versammlung eingeladen, um sich über die Streitsache zu äußern. Dieser Herr Meyer hat sich aber nicht eingefunden, sondern ließ sich durch seinen Rechtsanwalt vertreten. Dieser Herr Meyer hat sich aber nicht eingefunden, sondern ließ sich durch seinen Rechtsanwalt vertreten. Dieser Herr Meyer hat sich aber nicht eingefunden, sondern ließ sich durch seinen Rechtsanwalt vertreten.

Tisane Cisbey

(alte Formel der Trappisten-Mönche)

stiftbrend — Blutreinigend — Erfrischend

Diese Tisane Cisbey ist ein Gemisch von Grundstoffen natürlicher Kräuter zusammengesetzt und daher ein vorzügliches, wohlschmeckendes Mittel gegen

Verstopfung

und deren schädliche Folgen. Diese Cisbey ist das beste

Blutreinigungsmittel

Diese Cisbey vermeidet

Pickel und anderen Ausschlag

In allen Apotheken erhältlich. Engrosslager Carl Mühler, Budapest, V. 6. Z. per Schachtel für gründlichen Gebrauch.